77. *Chur, 30. August 1244*

*Drei Schiedsrichter entscheiden einen Streit um Abgaben zwischen Bischof Volkard von Chur*[1] *und Ulrich von Aspermont*[2]*. Letzter Zeuge: ...* Růdolfus de Escans[3] milites ...

*Or. PfarrA Meran.*

*Regest: R. Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österreichischen Archiven, 1. Bd. (1899), 54. – Bündner UB II, 820 (beide nach älteren Regesten).*

78. *(5. Oktober 1252)*

*Bischof Heinrich von Chur*[1] *und der Vogt von Matsch*[2] *bestellen ein Schiedsgericht in ihrem Streit wegen der Schädigung der Kirche Chur durch den Vogt. Unter den Zeugen: ...* Swikerus de Schellenberch[3] ...

*J. Ladurner, Zeitschr. d. Ferdinandeums für Tirol u. Vorarlberg 16, 1871, S. 45, nach «Zibock aus dem Arch. Curberg cum sigillis und Jäger Annales Curienses».*

*Or. oder Abschr. im SchlossA Churburg Schluderns nicht auffindbar. In dem von Ladurner wiedergegebenen Text fehlt das Datum, doch leitet er ihn ein: Schiedsrichter wurden am 5. Oktober 1252 dazu erwählt.*

*Weiterer Druck: Tiroler UB I/3 (1957), 1275. – Bündner UB II, 884.*

*Regest: Büchel, Reg. Schellenberg, 14.*

79. *Ravensburg*[1]*, 17. Februar 1281*

*Ulrich von Güttingen*[2]*, königlicher Praefekt in Oberschwaben, spricht den auch von den Vögten von Summerau*[3] *beanspruchten Hof Luditsweiler*[4] *dem Biberacher*[5] *Bürger Liutram Huopman zu. Erste Zeugen: ...* Marquardus et V̊lr. fratres dicti de Schellenberc[6] milites ...

*Or. Fürstl. Waldburg-Wolfegg'sches GesamtA Wolfegg, Wo Bai 85.*

*Druck: Wirt. UB VIII, 3025.*

---

77. [1]*Volkard v. Neuburg, 1237–1251, vgl. HS I/1, S. 479.* – [2]*Ulrich IV. v. (Alt) Aspermont (Gem. Trimmis, Kr. V Dörfer GR), 1244–1274.* – [3]*Rudolf v. Eschen, 1235–1249.*
78. [1]*Heinrich III. v. Montfort, 1251–1272, vgl. HS I/1, S. 480.* – [2]*Egino III. v. Matsch (Vinschgau), 1242–†1277.* – [3]*Swigger v. Schellenberg, nur hier bezeugt.*
79. [1]*BW.* – [2]*Bez. Kreuzlingen TG.* – [3]*sö. Tettnang BW.* – [4]*sö. Saulgau BW.* – [5]*Biberach a. d. Riss BW.* – [6]*Marquard II. (1256–1311) u. Ulrich I. (1268–1314) v. Schellenberg.*

e-archiv.li